

Die Liebe – ich habe es erlebt

Suche sie nicht da draußen.
Sie ist das Innerste in dir.

Sie fließt wie das Wasser eines klaren Bergbaches in dir von Ewigkeit zu Ewigkeit. Sie ist die Essenz des Daseins. Sie ist der Anfang und das Ende des Ganzen.

Sie wird empfangen und umfassen vom Nichts. Ein bergendes, umschließendes, umfangendes Nichts, in dem alles ist wie es ist, wortlose liebenden Stille des Seins. Kein Wort kann es umschreiben, aber es lässt sich fühlen, immer. Verstärkt durch die Begegnung mit denjenigen die auch dort sind. Lasst euch finden und genießt es, wenn ihr euch gefunden habt. Denn du triffst so selten jemanden der hier angekommen ist. Warum?

Liebe ist nichts, kein Wunsch, Stille. Keine Bewegung weder Geben oder Nehmen. Liebe ist das Nichts und das klare Fließen in dir. Sie ist einfach da, sie gehorcht nicht, sie befiehlt nicht sie leidet nicht, sie wünscht nicht, sie ist. Liebe ist nichts, und das ist kein Gedanke, sondern eine Wahrnehmung des Fühlens der Innenschau, sonst ist sie nicht echt. Liebe ist frei, sie lässt dich frei und hält dich frei, sie bindet sich nicht und bindet nicht, denn sie kommt aus einer anderen Raumzeit. Und dennoch ist das Verbindenste und Verbindlichste des Ganzen, jenseits von Raum und Zeit, von wo sie uns umschließt, von wo wir sie im Kern mitgebracht haben. Die Kerne unseres Seins, die wir scheinbar vergessen haben, oder vergessen mussten. So strahlt sie aus und wir erleben sie in unseren Räumen in unseren Zeiten als Bindung. Sie steht allein und will nichts anderes mehr. Liebe ist Leichtigkeit, Weite, Klarheit, Heiterkeit. Liebe ist spielerisch, kreativ, und will nichts. Sie ereignet sich und das ist alles.

Solange wir nicht diesen unseren innersten Kern entdeckt haben, dieser nicht völlig freigelegt ist in uns sind wir nichts anderes als ein gestampft Vergangenheit, aufgerollte, einzementiert die Geschichte, Konventionen, Normen und Muster. Gegenwärtigkeit, Unmittelbarkeit, kann in unserem Leben nicht stattfinden; wir sind Programme, Rollen und kennen nur seltene Momente von Einbrüchen aus einem anderen Bereich. Einbrüche, des Lichts, der Entgrenzung und des Alles Einseins.

Liebe geht, wo sie keinen Platz findet, sie besteht nicht auf ihrem Recht, sie zieht einfach weiter und zieht die Einsamkeit der Geselligkeit vor, wenn diese nicht von ihr durchdrungen ist. Sie macht keine Kompromisse, sie ist barmherzig redlich und schonungslos, wenn es um die Wahrheit geht und ewig nachsichtig, wenn du sie brauchst und du dich für sie öffnest. Sie hat keinen Stolz und ist immer wieder bereit zum Neubeginn. Ihr Vertrauen kennt keine Grenzen, sie selbst ist grenzenlos entgrenzend und enthält darum alle Schönheit, alle ordnende Klarheit und die majestätische Seligkeit des Ganzen. Sie sprengt gnadenlos alles Feste und dringt in alles ein das verhärtet und abgestorben ist. Und dennoch behütet sie alles Zarte, alles Lebendige und alles Werdende, denn sie ist die Hüterin und das Gewissen des ewigen lebendigen Seins. Ohne sie hat unser Leben keinen Sinn, keine Bedeutung. Ohne sie finden wir unsere Berufung nicht. Unser Leben ist entweder wie ein Blatt im Wind oder wie eine vergessene Mauer am Weg: nichts nütze.

Und dennoch meidet sie die Nützlichkeit. Sie ist dort zu finden, wo das Sein sich kreativ schöpferisch entfaltet. Sie ist dort zu finden, wo nichts Bedeutendes geschieht, denn sie bedarf nicht der Aufmerksamkeit und des billigen Jubels. Wir finden sie überall denn sie drückt sich auf jede erdenkliche Weise aus. Wo wir sie lassen, nimmt sie unser Leben im Besitz und da sie auch Intelligenz ist, gestaltet sie uns von Grund auf neu. Sie säubert und filtert unser Denken, klärt unsere Verwirrung, kanalisiert unsere Emotionen und Affekte und leitet uns an, selbst zu werden, so wie es uns bestimmt ist. Sie gibt uns Kraft zum Handeln, Kraft für unseren kreativ schöpferischen Selbstausdruck, den Mut unsere Talente zu sein und mit ihnen den Platz im Sein und der Gruppe der Menschen, in die wir hinein geboren sind, zu finden. Sie macht unseren Körper weich für den erotischen Tanz des Daseins. Sie leitet uns an wie

wir leben sollen, nährt uns und schenkt uns alles, was wir brauchen. Sie reinigt uns und nimmt das Unnötige von uns, lehrt uns, wann wir warten sollen und wann die Zeit ist zum Handeln. Sie lässt uns oben sein, wenn wir darüber zu lernen haben und führt uns nach unten, wenn wir noch zu wenig klein gewesen sind. Du kannst nichts dazu tun, dass sie bei dir wohnt und sie wird dich nicht aufsuchen, wenn du nicht alles versucht hast, um sie zu erlangen. Und dennoch ist sie wissend und liebend und behütend um dich. Sie schützt dich und leitet dich, ungefragt. Sie hofft dich zu erreichen und sie wird nie aufgeben dich berühren zu wollen. Liebe ist Kraft, Liebe ist stark und dennoch ist sie sanft wie das Wasser. In ihr kannst du es dir auch leisten zu versagen, ungenügend zu sein, schwach zu sein und nachzugeben. Denn sie behütet deine Vollkommenheit wie deine Unvollkommenheit, dein Wissen und dein Unwissen, dein Größenwahn und deine Verzagtheit, deine Härte und deine Zartheit. Sie ist bei dir auch wenn du weit von ihr weg bist.

Die Liebe kann nur in unser Leben kommen und es neu gestalten, wenn wir keine Bedingung stellen. Das Gefühl der Unausweichlichkeit, dass wir meistens so abwehren und meiden, führt wie die Dankbarkeit und die Demut und die Betroffenheit direkt zu ihr.

Nach Samuel Widmer und Christian Borck